

Schritt C, C2

1

Fatma Elmas: Ich bin mit drei Jahren mit meinen Eltern nach Deutschland gekommen. Und war dann erst mal im Kindergarten. Dort habe ich schnell Deutsch gelernt. Mit sechs Jahren bin ich dann in die Grundschule gekommen und danach aufs Gymnasium gegangen. Ich bin immer gern in die Schule gegangen. Ich hatte aber auch tolle Lehrerinnen und Lehrer. Meine Lieblingsfächer waren Mathe und Physik. Nach dem Abitur habe ich Informatik studiert und jetzt arbeite ich in einem großen IT-Unternehmen.

2

Cosmin Vasile: Meine Eltern kommen aus Rumänien, aber ich bin in England geboren. Mit vier bin ich dort zur Schule gekommen und war 2 Jahre in der Grundschule. Dann hat mein Vater eine neue Arbeit in Deutschland bekommen und wir sind hierher gezogen. In Deutschland kommen die Kinder erst mit 6 Jahren in die Schule. Ich habe dann noch mal in der ersten Klasse angefangen. So konnte ich die Sprache lernen. Aber es war auch immer etwas langweilig. Nach der Grundschule habe ich die Realschule besucht. Da war es dann richtig toll. Wir hatten immer viel Spaß. Nach dem Realschulabschluss habe ich ein Handwerk gelernt. Ich bin Tischler und habe eine eigene Werkstatt.

3

Daniel Holzer: Ich war nicht im Kindergarten, weil meine Eltern das nicht wollten. Ich bin mit sieben in die Grundschule und mit 11 in die Gesamtschule gekommen. Meine Eltern wollten, dass ich das Abitur mache, aber ich wollte endlich arbeiten und Geld verdienen. Ich hatte keine Lust mehr auf Schule. Das war mir zu langweilig. Besonders Deutsch und Englisch habe ich gehasst. Nach der 10. Klasse bin ich mit dem Realschulabschluss von der Schule abgegangen und habe eine Ausbildung als Mechatroniker angefangen. Das war super. Sogar die Berufsschule hat Spaß gemacht. Letzten Monat habe ich meine Abschlussprüfung mit „sehr gut“ bestanden. Darüber haben sich auch meine Eltern gefreut.